

Wenn Teilzeitkräfte Klassenleitungsaufgaben nur anteilig machen - schafft es eure Schule, dass die liegengebliebene Arbeit nicht von den Vollzeitkräften on Top gemacht wird?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2023 21:21

[Zitat von Tom123](#)

Wir haben eine Spülmaschine und reihum räumen sie alle "Kaffeetrinker" aus. Immer eine Woche. Hat sich bisher noch keiner beschwert. An Geburtstagen stellt immer derjenige, der vorher Geburtstag hatte eine Kleinigkeit hin und schmückt den Platz. Klappt eigentlich super. Ich weiß nicht, was an solchen Sachen schlimm ist.

Diese Art von "Erwartungen" von Kolleg*innen an andere finde ich daneben! Allein eine "Übernahme von Spüldienst" klingt albern. Braucht es sowas wirklich? Erwachsene Menschen sind nicht in der Lage, einfach mal den Spüler auszuräumen (bei uns wird der eh nur zwei- bis max. dreimal die Woche angestellt), wenn sie dran vorbeikommen?! Es will mir nicht in den Kopf, dass so etwas in einigen Kollegien anscheinend tatsächlich nur mit "Dienstplan" klappt... Und dass von den Kolleg*innen "Backerei zu Geburtstagen" erwartet wird oder bei euch anscheinend immer erwartet wird, dass der-/diejenige, die/der Geburtstag hatte, etwas mitbringt (und auch noch "schmückt"), finde ich halt merkwürdig.

Nein, solcher Art durch die KuK auferlegten "Selbstzwänge" sind wirklich nicht mein Ding (und - wie gesagt - zum Glück in meinem Kollegium nicht verbreitet). Da gibt's echt Wichtigeres im Schulalltag - EDIT: Und KuK, die nur ein- oder zweimal die Woche in der Schule sind, zwischen den Abteilungen pendeln,... und die man ja nun nicht auch noch mit "Spüldienst" und Co. belasten muss. Aber wenn euch das nichts ausmacht, ist es ja ok; nur scheint das bei [StatistNr27](#) auch nicht der Fall zu sein.